



STÄDTISCHES  
WILLIBRORD-GYMNASIUM  
EMMERICH AM RHEIN

**Fachschaft Ev. Religion**

Fachvorsitzender: Dr. Tim Nebelung



## Übersicht zu Unterrichtsinhalten der

Klasse \_\_\_\_\_

FachlehrerIn	Jahrgang	Schuljahr
	5	
	6	
	7	
	8	
	9	
	10	

Die hier vorliegende Mappe soll als Arbeitshilfe zur **Erstellung, Dokumentation und Evaluation** des schulinternen Lehrplans dienen.

**Ziel** ist es einen Leitfaden zu haben (bzw. zu entwickeln), um zum einen die **Qualität des Ev. Religionsunterrichtes** an unserer Schule zu verbessern und zum anderen den Schülerinnen und Schülern (SuS) einen kompetenz-, schülerorientierten, lebensnahen, glaubens- und konfessionsoffenen, facettenreichen und anspruchsvollen Unterricht zu bieten. Zudem ist mit der Einführung dieser Mappe eine **Hilfestellung der KollegInnen** intendiert, indem transparent wird, welche Unterrichtsinhalte auf welche Art durchgeführt worden sind, um so didaktisch sinnvolle und entsprechend aufbauende Anknüpfungen herstellen zu können.

**Grundlage** hierfür bilden die allgemeinen Hinweise des geltenden Kernlehrplans für das Fach Ev. Religion<sup>1</sup> und die unverändert geltenden Richtlinien für das Gymnasium. Hinzu kommt die Berücksichtigung des Medienkompetenzrahmens<sup>2</sup>. Die folgende tabellarische Übersicht ist eine schulinterne curriculare Umsetzung der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen/Inhalte. Es besteht laut Kernlehrplan weiterhin die Möglichkeit „**Freiräume schul- und lerngruppenbezogen auszugestalten**“ (S. 7). Die Spalte „Ausgestaltungsmöglichkeiten der Unterrichtsvorhaben“ orientiert sich u.a. an aktuellen Lehrwerken und den 1999'er Richtlinien. Die letzte Spalte dieser Lehrplanmappe soll dazu genutzt werden, Anmerkungen zu den Unterrichtsvorhaben zu vermerken, die zu dem entsprechenden Inhaltsbereich durchgeführt wurden. Dies dient der Transparenz bezgl. der schulinternen Umsetzung der allgemeinen Vorgaben des Kernlehrplans und insbesondere der Evaluation.

Die grundsätzlichen **Aufgaben** des Faches Evangelische Religion sind laut Kernlehrplan erstens ein Grundwissen des christlichen Glaubens und anderen Religionen zu vermitteln, zweitens Formen des gelebten Glaubens zu reflektieren und dadurch drittens die religiöse Dialog- und Urteilsfähigkeit zu fördern (S. 9). Die **didaktische Umsetzung** soll durch die Anwendung des korrelationsdidaktischen Dreiecks (siehe 1999'er Richtlinien) realisiert werden.

Als Leitlinie des Evangelischen Religionsunterrichtes gilt in erster Linie die umfassende "religiöse Bildung". Damit zusammenhängend erkennt die Fachschaft die herausfordernde und verpflichtende Leitlinie die von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 SDGs ("**sustainable development goals**") konkret in den Religionsunterricht einzubauen und explizit namhaft zu machen. Besonders mit dem Fach verbunden sind die SDGs 1: Keine Armut (Gerechtigkeit); 2: kein Hunger (christliche Grundhaltung); 3: Gesundheit und Wohlergehen (christliche Nächstenliebe); 4: hochwertige Bildung (Menschenwürde); 5: Geschlechtergleichheit (christliche Grundhaltung); 10: weniger Ungleichheiten (christliche Grundhaltung); 13: Maßnahmen zum Klimaschutz (Schöpfungsverantwortung); 16: Frieden und Gerechtigkeit (Friedensethik); 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (interreligiöses Lernen).

Die **Check-Liste der übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie der konkreten Kompetenzen** der Erprobungs- bzw. Mittelstufe ist aus dem KLP zitiert und soll eine **transparente Leistungsanforderung und -bewertung** (für SuS, Eltern und FachkollegInnen) schaffen.

Diese Mappe soll von den jeweils unterrichtenden KollegInnen über die Jahrgänge hinweg geführt werden, so dass jede Klasse bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 ihren „**eigenen Lehrplan**“ erfüllt hat. Im Zuge einer **Evaluation** kann und soll sich daraus schließlich ein schulinterner Lehrplan (weiter)entwickeln, der aus schulinternen Gegebenheiten erwächst.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Evangelische Religionslehre. Düsseldorf 2019. // Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW (Hrsg.): Sekundarstufe I. Gymnasium/ Gesamtschule. Richtlinien und Lehrpläne. Evangelische Religion. Frechen 1999.

<sup>2</sup> Medienkompetenzrahmen NRW. Hrsg. von Medienberatung NRW. Münster/Düsseldorf 2019.

<sup>3</sup> Vgl.: „**§ 70 Fachkonferenz:** (3) Die Fachkonferenz berät über alle das Fach oder die Fachrichtung betreffenden Angelegenheiten einschließlich der Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Sie trägt Verantwortung für die schulinterne Qualitätssicherung und -entwicklung der fachlichen Arbeit und berät über Ziele, Arbeitspläne, Evaluationsmaßnahmen und -ergebnisse und Rechenschaftslegung. (4) Die Fachkonferenz entscheidet in ihrem Fach insbesondere über 1. Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, 2. Grundsätze zur Leistungsbewertung, 3. Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln. Die Beschlüsse der Fachkonferenz berücksichtigen die im Lehrplan festgelegten obligatorischen Regelungen und sollen nicht zuletzt die Kontinuität des Unterrichts und die Vergleichbarkeit der Anforderungen sicherstellen. Hierbei sollte beachtet werden, dass die Freiheit und Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer bei der Gestaltung des Unterrichts und der Erziehung durch Konferenzbeschlüsse nicht unangemessen eingeschränkt werden.“ (A.a.O., S. 12)

Schulintern durchgeführte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld/ Inhaltlicher Schwerpunkt	Ausgestaltungsmöglichkeiten der Unterrichtsvorhaben	Checkliste der konkreten Kompetenzbereiche und ggf. SDGs / <u>Leistungsbewertung und -rückmeldung</u> beziehen sich auf den Erreichungs-/ Differenzierungsgrad dieser Kompetenzen (im Hinblick auf Mitarbeit, besondere Lernleistungen und Heftführung)	Hier vermerken die unterrichtenden LehrerInnen konkrete Angaben zu den durchgeführten Unterrichtsvorhaben, wie diese hinsichtlich der vorgeschlagenen Unterrichtsvorhaben, Inhaltsbereiche und Kompetenzen umgesetzt worden sind (z.B.: SDGs, Lebensweltbezüge, Reflexion der Lernwege, Aufbau von Basiswissen, Methoden etc.). Zudem können hier die jeweiligen Lernerfolgsüberprüfungen vermerkt werden.
<p>UV 5.1: <b>Bildung einer eigenen religiösen Identität anhand ausgewählter biblischer Erzählungen mit dazugehörigen Gottesvorstellungen</b></p>	<p><b>IF 2: Gottesvorstellung und der Glaube an Gott</b> <b>IF 5: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</b></p>	<p>Aufbau und Entstehung der Bibel  Zweifel und Glaube – Abraham  Mose  Jakob Wie stelle ich mir Gott vor?  Aufbruch in die Fremde – Aufbruch in die Freiheit? Exodus – damals und heute</p>	<p><b><u>Sachkompetenz IF2:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen</li> <li>- identifizieren in bibl. Erzählungen Erfahrungen mit Gott</li> <li>- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen</li> <li>- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe</li> </ul> <p><b><u>Sachkompetenz IF 5:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,</li> <li>- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung</li> <li>- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben</li> <li>- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben.</li> </ul> <p><b><u>Urteilskompetenz IF 2:</u></b></p>	<p>Lehrerkürzel:      Schulhabjahr:</p>

## Jahrgangsstufe 5/6

		<p>Unterwegs im Vertrauen auf Gott</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu</li> <li>- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz IF 5:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens</li> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	
<p><b>UV 2 /5.2:</b></p> <p><b>Leben und Lehre Jesu als Lebensorientierung</b></p>	<p><b>IF 7:</b> <b>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahresverlauf</b></p> <p><b>IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</b></p>	<p>Geburt, Taufe/ Berufung, Wirken und Tod – Eckdaten des kirchlichen Jahreskreises</p> <p>Was wissen wir über Jesus? –</p> <p>Wie lebte und wie glaubte er?</p> <p>Ausgewählte Reden Jesu</p> <p>Leben zur Zeit Jesu: Besuch des Bibelmuseums „Orientalis“ (NL)</p> <p>Ganzschrift: Benjamin und Julius</p>	<p><b>Sachkompetenz IF 3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu</li> <li>- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein</li> <li>- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln</li> <li>- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition</li> <li>- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz IF 7:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen</li> <li>- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz IF 3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz IF 7:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 5/6

<p><b>UV 3 /6.1:</b></p> <p><b>Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den religiösen/kirchlichen Alltag</b></p>	<p><b>IF 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt</b></p> <p><b>IF 6: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</b></p> <p><b>IF 7: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahresverlauf</b></p>	<p>Kirche – Rolle und Aufgabe in der Welt</p> <p>Evangelisch – katholisch</p> <p>Was verbindet, was trennt?</p> <p>Der Stammvater Abraham</p> <p>Jüdische, muslimische und christliche Gotteshäuser und Rituale/ Feste</p> <p>Bruder – Prophet – Messias Jesus aus jüdischer, muslimischer und Christlicher Sicht</p> <p>Jerusalem, die Stadt der Religionen – Verheißung und Wirklichkeit</p> <p>Besuch der Synagoge (Anfang der 7.</p>	<p><b>Sachkompetenz IF 4:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft,</li> <li>- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis</li> <li>- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen</li> <li>- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche</li> <li>- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede</li> <li>- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen</li> <li>- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache</li> <li>- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz IF 6:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam</li> <li>- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee</li> <li>- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz IF 7:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage</li> <li>- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der</li> </ul>	
--	--	--	--	--

## Jahrgangsstufe 5/6

		<p>Klasse) sowie des „Moschee“ der Muslime in Emmerich</p>	<p>Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage</p> <p><b>Urteilskompetenz IF 4:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche</li> <li>- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz IF 6:</b></p> <p>erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung</li> <li>- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz IF 7:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden.</li> </ul>	
<p>UV 4/ 6.2:</p> <p><b>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b></p>	<p><b>IF 1: Leben in Gemeinschaft / Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung</b></p>	<p>Schöpfungsauftrag in Gen 1/2</p> <p>Möglichkeiten, die Schöpfung zu bewahren</p> <p>Miteinander in Gesellschaft,</p>	<p><b>SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz (Schöpfungsverantwortung) // SDG 17 – interreligiöses Lernen</b></p> <p><b>Sachkompetenz IF 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien</li> <li>- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 5/6

	<p><b>IF 5: Die Bibel – (Geschichte, Aufbau) und Bedeutung</b></p>	<p>Kultur und Natur</p> <p>Modernes Leben vs. Bewahrung der Schöpfung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken</li> <li>- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen</li> <li>- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.</li> </ul> <p><b><u>Sachkompetenz IF 5:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben</li> <li>- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben.</li> </ul> <p><b><u>Urteilskompetenz IF 1:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten</li> <li>- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung.</li> </ul> <p><b><u>Urteilskompetenz IF 5:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	
--	--	--	--	--

### Check-Liste der übergeordneten Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6

Die folgenden übergeordneten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der obigen obligatorischen Inhaltsfelder bzw. obigen konkretisierten Kompetenzerwartungen entwickelt werden: (zitiert nach KLP, S. 16-18)

#### Sachkompetenz:

#### *Wahrnehmungskompetenz*

## **Jahrgangsstufe 5/6**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen,
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können,
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.

### ***Deutungskompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten,
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen,
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen.

### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel,
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein,
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten,
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied),
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder,
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese,
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe,
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.

## **Jahrgangsstufe 5/6**

### **Handlungskompetenz:**

#### ***Dialogkompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar,
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein,
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander.

#### ***Gestaltungskompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab,
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit,
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens.

### **Ergänzungen, Hinweise und Bemerkungen:**

Lehrplanvorschläge aus den Richtlinien				Schulintern durchgeführte Unterrichtsvorhaben
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld/ Inhaltlicher Schwerpunkt	Mögl. Themen- vorschläge für Unterrichts- vorhaben	Checkliste der konkreten Kompetenzbereiche und ggf. SDGs / <u>Leistungsbewertung und -rückmeldung</u> beziehen sich auf den Erreichungs-/ Differenzierungsgrad dieser Kompetenzen (im Hinblick auf Mitarbeit, besondere Lernleistungen und Heftführung)	Hier vermerken die unterrichtenden LehrerInnen konkrete Angaben zu den durchgeführten Unterrichtsvorhaben, wie diese hinsichtlich der vorgeschlagenen Unterrichtsvorhaben, Inhaltsbereiche und Kompetenzen umgesetzt worden sind (z.B.: SDGs, Lebensweltbezüge, Reflexion der Lernwege, Aufbau von Basiswissen, Methoden etc.). Zudem sollen hier die jeweiligen Lernerfolgsüberprüfungen („KSA“) vermerkt werden.
<p><b>UV 1/ 7.1:</b></p> <p><b>Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit</b></p>	<p>IF 1: Prophetischer Protest</p> <p>IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p>	<p>Einer der AT-Schriftpropheten in Verbindung mit einer aktuellen Problematik</p> <p>Jeremia – ein wahrer Prophet im Leiden</p> <p>Prophetisches Reden bei Jesaja und bei M. L. King</p> <p>Glaubende in Verantwortung für die Welt (Gandhi, Bonhoeffer, M.L. King, S. Scholl</p>	<p>SDG: 16: Frieden und Gerechtigkeit</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (K52)</li> <li>• erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53)</li> <li>• erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

		<p>oder D.H. Camara)</p> <p>Reich-Gottes-Gleichnisse / Bilder Jesu vom Reich Gottes</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K83)</li> </ul>	
<p><b>UV 2/ 7.2:</b></p> <p><b>Ich engagiere mich!</b></p> <p><b>Diakonisches Handeln als Kirche für andere</b></p>	<p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>	<p>Einladung von Diakonie</p>	<p>SDG 1: keine Armut // SDG 2: kein Hunger // SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen // SDG 4: hochwertige Bildung // SDG 10: weniger Ungleichheiten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (K55)</li> <li>• beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56)</li> <li>• erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57)</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)</li> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)</li> <li>• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben. (K93)</li> </ul>	
<b>UV 3/ 7.3:</b> <b>Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“</b>	IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur	Religion und Alltagskultur  z.B. Bandkult/ Fußballkult  Auseinandersetzung mit aktuellen Vorbildern z.B. anhand von Schülerpräsentationen zu aktuellen Youtubern	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64)</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)</li> <li>• beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)</li> <li>▪ beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)</li> </ul>	
<b>UV 4/ 7.4:</b> <b>Wunder und ihre Geschichte</b>	IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel	Exemplarische Erarbeitung Wundergeschichten z.B. Sturmstillung  Alltagswunder z.B. Das Wunder von Bern (Film)	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73)</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)</li> </ul>	
<b>UV 5/ 7.5: Den (islamischen), christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden</b>	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 2: Die Frage nach Gott	Besuch der Synagoge und des Untertauchmuseums in Aalten (NL)  Zentrale Inhalte des Judentums  Lesen von Auszügen z.B. aus Anne Franks Tagebuch  In Ansätzen: Kirche im Nationalsozialismus	SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (interreligiöses Lernen)  Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K106)</li> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108)</li> <li>• identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K109)</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (K115)</li> </ul>	
<b>UV 6/ 7.6: Das Gewissen und seine Konflikte</b>	IF 1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2: reformatorische Grundeinsichten	Gewissenhaft – gewissenlos? Erfahrungen mit dem Gewissen	SDG 5: Geschlechtergleichheit (als christliche Grundhaltung) // SDG 16: Frieden und Gerechtigkeit  Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

	als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes	Ethische Dilemmata: Muss ich immer ehrlich sein?  Auf welcher Grundlage fälle ich Gewissensentscheidungen?  Christliche Werte und Normen für Gewissensentscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)</li> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)</li> <li>• identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6)</li> </ul>	
<b>UV 8.1: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme</b>	IF 2: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung  IF 3: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi  IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	Grundzüge der Reformation  Luthers zentrale Entdeckung – Gottes- und Menschenbild  Lebenspraktische Bedeutung des Rechtfertigungsgedankens  Filmanalyse „Luther“  Fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Fach Geschichten	SDG 5: Geschlechtergleichheit (als christliche Grundhaltung)  Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64)</li> <li>• beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergeben bzw. ergeben, (K65)</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66)</li> <li>• deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (K86)</li> <li>• beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (K92)</li> <li>• erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (K91)</li> </ul>	
<b>UV 8.2: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</b>	<p>IF 1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen</p> <p>IF 2: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	<p>Männer- und Frauenbilder biblische Bilder von Männern und Frauen (Bsp.: Rut, Abraham, Sara und Hagar)</p> <p>Erwartungen der SuS an eine Partnerin bzw. an einen Partner und an Partnerschaft</p> <p>Sexualität und Partnerschaft</p> <p>Bedingungen gelingender bzw. misslingender Partnerschaft</p> <p>Umgang mit enttäuschten Erwartungen</p> <p>Arbeit mit Musikvideos/ youtube clips/ Werbeanzeigen</p>	<p>SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen // SDG 5: Geschlechtergleichheit // SDG 10: weniger Ungleichheiten // SDG 16: Frieden und Gerechtigkeit //</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K48)</li> <li>• beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (K49)</li> <li>• unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, (K50)</li> <li>• beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, (K51)</li> <li>• erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (K58)</li> <li>• beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, (K59)</li> <li>• setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

			<p>Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (K60)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64)</li> <li>• beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65)</li> <li>• beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70)</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K113)</li> </ul>	
<p><b>UV 8.3:</b>  <b>Wem kann ich vertrauen?</b>  <b>Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote</b></p>	<p>IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel          IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen          IF 7: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft          IF 7: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>Erkundung religiöser Angebote</p> <p>Merkmale religiöser Gemeinschaften</p> <p>Kriterien der Orientierung auf dem Markt religiöser Angebote: Wem kann ich vertrauen?</p>	<p>SDG 4: hochwertige Bildung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)</li> <li>• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93)</li> <li>• setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (K111)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

		<p>Religiös begründete Freiheit und Unfreiheit</p> <p>„Sektencheck“: Recherche/ Powerpointpräsentationen</p> <p>Film: Mission Scientology (Dokumentation)/ „Wenn nichts mehr bleibt“ (Spielfilm)/ The Circle (Spielfilm)</p> <p>Einladung eines Sektenbeauftragten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)</li> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)</li> </ul>	
<p><b>UV 8.4:</b> <b>Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand</b></p>	<p>IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 5: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 7: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<p>Gesellschaftliche Utopien</p> <p>Reich Gottes-Gleichnisse</p> <p>Konkretionen der Rede vom Reich Gottes, z.B. Besitz vs. Konsumverzicht, Gewalt vs. Gewaltlosigkeit, Lösbarkeit von Konflikten</p> <p>Reich Gottes: Hoffnung auf Gerechtigkeit oder Vertröstung auf ein</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73)</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)</li> <li>• erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, (K75)</li> <li>• setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

		<p>Leben nach dem Tod?</p> <p>Historisch-kritische Exegese</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, (K97)</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)</li> <li>• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K102)</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)</li> </ul>	
<p><b>UV 8.5:</b> <b>Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer</b></p>	<p>IF 7: Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>IF 7: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>IF 3: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p>	<p>Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten</p> <p>Besuch eines Friedhofes</p> <p>Trauerarbeit</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119)</li> <li>• vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120)</li> <li>• bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)</li> <li>• erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

		<p>Hospizarbeit</p> <p>Suizid</p> <p>Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende)</p> <p>Bestattungskultur im Wandel</p> <p>Besuch der Hospizbewegung Emmerich</p> <p>Kurzfilm: Ente, Tod und Tulpe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (K122)</li> <li>• deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80)</li> <li>• vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)</li> <li>• beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (K84)</li> </ul>	
<p><b>UV 8.6:</b>  <b>Religiöse Mündigkeit in (Judentum), Christentum und Islam</b></p>	<p>IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 7: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<p>Grundpfeiler des Islam</p> <p>Besuch der islamischen Gemeinde in Emmerich</p>	<p>SDG 17: interreligiöser Dialog</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K106)</li> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K114)</li> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis,</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

			<p>Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93)</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (K116)</li> </ul>	
<p><b>UV 9.1:</b>  <b>Bringt das Gute mir ein gutes Leben?</b>  <b>Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung</b></p>	<p>IF 2: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung  IF 1: prophetischer Protest  IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p>	<p>Freiheit und Unfreiheit</p> <p>Handlungsfreiheit und Entscheidungsfreiheit</p> <p>Vorstellungen vom „guten Leben“</p> <p>Konzepte von Verantwortung (Nächsten- und Feindesliebe)</p> <p>Reichweite von Verantwortung / globalisierte Verantwortung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66)</li> <li>• beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70)</li> <li>• erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)</li> <li>• setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (K82)</li> </ul>	
<p><b>UV 9.2:</b>  <b>Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus</b></p>	<p>IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen  IF 7: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<p>Buddhas religiöse Entdeckung und seine Schlussfolgerungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K107)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

	<p>IF 7: Umgang mit Tod und Trauer</p>	<p>Vergleich von Buddhismus und Hinduismus</p> <p>„Westlicher Buddhismus“</p> <p>Buddhismus in der Popkultur</p> <p>Rolle des Buddhismus / Hinduismus in asiatischen Ländern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115)</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119)</li> <li>• vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120)</li> <li>• bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)</li> <li>• erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K124)</li> </ul>	
<p><b>UV 9.3:</b> <b>Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen?</b> <b>Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition</b></p>	<p>IF 3: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>IF 7: Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>IF 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	<p>Konkrete Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit</p> <p>Leiderfahrungen und Gottesbild</p> <p>Hiob, Psalmen, Prediger</p> <p>Kreuzestheologie</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, (K76)</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, (K77)</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119)</li> <li>• bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

		Notfalltelefon – institutionalisierter Umgang mit Krisen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67)</li> <li>• identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68)</li> <li>• identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69)</li> <li>• erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71)</li> <li>• erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72)</li> <li>• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K106)</li> </ul>	
<b>UV 9.4: Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</b>	IF 3: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7: Umgang mit Tod und Trauer IF 5: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen	Sammlung und Vergleich von Jenseitsvorstellungen  Kurzfilm: Saga of Bjorn  Ostererzählungen  Gerichtsvorstellungen  Himmel, Hölle, Fegefeuer (in der Kunst) vs. Rad der Wiedergeburten	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung, (K78)</li> <li>• erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, (K79)</li> <li>• deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80)</li> <li>• vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81)</li> <li>• beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K84)</li> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

		Tun-Ergehen-Zusammenhang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K114)</li> <li>• vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120)</li> <li>• erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124)</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)</li> </ul>	
<b>UV 9.5: Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive</b>	IF 1: prophetischer Protest IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft	<p>Konkurrierende Gerechtigkeitskonzepte</p> <p>Armut und Reichtum in globaler Perspektive</p> <p>Bildungsgerechtigkeit</p> <p>Jesu Rede von Gottes Gerechtigkeit</p> <p>Erarbeitung einer aktuellen Gerechtigkeitsproblematik</p>	<p>SDG 1: keine Armut // SDG 2: kein Hunger // SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen // SDG 4: Bildung // SDG 5: Geschlechtergleichheit // SDG 10: weniger Ungleichheiten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53)</li> <li>• erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-,</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

			<p>Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)</li> <li>• setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)</li> <li>• beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)</li> <li>• erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K94)</li> </ul>	
<p><b>UV 9.6 (optional): Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen</b></p>	<p>IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>Klosterkultur  Eremiten in verschiedenen Religionen  Glaube und Gemeinschaftsregeln im frühen Christentum (Urgemeinde)  Attraktivität fundamentalistischer Gemeinschaften</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)</li> <li>• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93)</li> <li>• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110)</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

		Kirchen und Freikirchen	<p>und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)</li> <li>• erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K121)</li> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)</li> </ul>	
<b>UV 10.1: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege</b>	<p>IF 2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 5: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<p>Streit um die Weltentstehung</p> <p>Kreationismus</p> <p>Empirische vs. hermeneutische Erkenntniswege</p> <p>Konkurrierende Wahrheitskonzepte</p> <p>Schriftverständnis und Auslegungspraxis –</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67)</li> <li>• identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68)</li> <li>• identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69)</li> <li>• erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

	<p>IF 7: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>biblische Hermeneutik</p> <p>Fächerübergreifend es Arbeiten mit Biologie?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72)</li> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85)</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K96)</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)</li> <li>• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103)</li> <li>• bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104)</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. (K117)</li> </ul>	
<p><b>UV 10.2: Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalism us in den Religionen</b></p>	<p>IF 4: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>IF 5: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>Faszination Fundamentalismus – die Faszination der einfachen Antworten</p> <p>Recherche: Fundamentalistische Gruppierungen und ihre Geschichte</p> <p>Verbindung Religion – Gesellschaft – Fundamentalismus</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)</li> <li>• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100)</li> <li>• vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, (K101)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

		<p>Fundamentalismus und Gewalt</p> <p>Mediale Verbreitungsformen fundamentalistischer Überzeugungen</p> <p>Möglichkeiten antifundamentalistischen Engagements</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104)</li> <li>• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110)</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112)</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113)</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115)</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118)</li> <li>• erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K121)</li> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)</li> </ul>	
<p><b>UV 10.3:</b>  <b>Anpassung oder Widerstand?</b>  <b>Christinnen und Christen in den</b></p>	<p>IF 1: prophetischer Protest          IF 2: reformatorische Grundeinsichten als</p>	<p>Kirche im Nationalsozialismus :          -Kirchenpolitik im NS-Regime</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

<p><b>deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts</b></p>	<p>Grundlagen der Lebensgestaltung IF 4: Kirche in totalitären Systemen</p>	<p>-Deutsche Christen und Bekennende Kirche -Kirchliche Reaktionen auf Euthanasie / Holocaust -Exemplarische Biographien von Menschen christlichen Glaubens im Widerstand</p> <p>Kirche in der DDR: -„Kirchenpolitik“ in der DDR -Biographien von Menschen christlichen Glaubens in der DDR -Rolle der Kirche in der Wendezeit</p>	<p>des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)</li> <li>• beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65)</li> <li>• identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, (K88)</li> <li>• beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, (K89)</li> <li>• erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, (K90)</li> <li>• erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94)</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. (K95)</li> </ul>	
---	---	--	---	--

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

<p><b>UV 10.4:</b> <b>Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart</b></p>	<p>IF 1: prophetischer Protest IF 1: diakonisches Handeln IF 4: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft IF 5: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<p>Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl</p> <p>Kirchenasyl im Laufe der Geschichte</p> <p>Biblische Legitimationen für Kirchenasyl</p> <p>Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54)</li> <li>• beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56)</li> <li>• erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57)</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63)</li> <li>• beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87)</li> <li>• erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94)</li> </ul>	
--	---	--	---	--

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)</li> </ul>	
<b>UV 10.5: Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe</b>	Alle Inhaltsfelder	<p>Rückblick auf Themen und Arbeitsweisen während der Sekundarstufe I</p> <p>Ausblick auf Themen und Arbeitsweisen der Sekundarstufe II</p>	Individuelle Kompetenzerwartung	
<b>UV 10.6 (optional): Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche</b>	<p>IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 5: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<p>Apokalyptische Bilder in der Popkultur / in Filmen etc.</p> <p>Utopien vs. Dystopien</p> <p>Biblische Vorstellungen vom Ende der Welt</p> <p>Die Vision des Reiches Gottes</p> <p>Verantwortung für die Zukunft</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73)</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K102)</li> <li>• bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, (K105)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)</li> </ul>	
--	--	--	---	--

### Check-Liste der übergeordneten Kompetenzerwartungen<sup>4</sup> für die Jahrgangsstufe 7-10

Die folgenden übergeordneten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der obigen obligatorischen Inhaltsfelder bzw. obigen konkretisierten Kompetenzerwartungen entwickelt werden:

Kap. 2.3 Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Sekundarstufe I <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>		<u>Zuordnung zu Unterrichtsvorhaben</u>			
	<b>Sachkompetenz</b>	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg.10
	<b><i>Wahrnehmungskompetenz</i></b>				
SK8	unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,				
SK9	ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,				
SK10	beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,				
SK11	vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.				
	<b><i>Deutungskompetenz</i></b>				
SK12	erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,				
SK13	deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,				
SK14	erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,				

<sup>4</sup> [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front\\_content.php?idart=12730](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idart=12730) (Fassung vom 19.07.2019, abgerufen am 03.02.2020)

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

SK15	erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,				
SK16	erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung.				
<b>Methodenkompetenz</b>					
MK7	analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,				
MK8	erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),				
MK9	beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,				
MK10	setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog),				
MK11	bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf.				
<b>Urteilskompetenz</b>					
UK4	erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,				
UK5	begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,				
UK6	identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,				
UK7	setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung,				
UK8	differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,				
UK9	beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,				
UK10	reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen.				
<b>Handlungskompetenz</b>					
<b>Dialogkompetenz</b>					
HK7	unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,				
HK8	vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,				
HK9	nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,				
HK10	kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,				
HK11	erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft.				

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

<b>Gestaltungskompetenz</b>					
HK12	gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab,				
HK13	beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu,				
HK14	prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu,				
HK15	nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.				

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen am Ende der Sekundarstufe I

*Die Schülerinnen und Schüler ...*

#### **Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung**

- Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
- prophetischer Protest
- diakonisches Handeln

#### **Sachkompetenz**

K48	beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit,				
K49	beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft,				
K50	unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft,				
K51	beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander,				
K52	beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,				
K53	erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,				
K54	erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,				
K55	beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns,				
K56	beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe,				

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

K57	erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen.				
<b>Urteilskompetenz</b>					
K58	erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft,				
K59	beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung,				
K60	setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen,				
K61	erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte,				
K62	erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft,				
K63	beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist.				
<b>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</li> <li>– Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</li> </ul>					
<b>Sachkompetenz</b>					
K64	erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens,				
K65	beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben,				
K66	erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung,				
K67	unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott,				
K68	identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen,				
K69	identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung.				
<b>Urteilskompetenz</b>					
K70	beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute,				
K71	erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott,				

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

K72	erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche.				
<b>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> <li>– Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul>					
<b>Sachkompetenz</b>					
K73	identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes,				
K74	erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote,				
K75	erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift,				
K76	beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu,				
K77	erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz,				
K78	unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung,				
K79	erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“,				
K80	deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung,				
K81	vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod				
<b>Urteilskompetenz</b>					
K82	setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander,				
K83	erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes,				
K84	beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz.				
<b>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</li> <li>– Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</li> <li>– Kirche in totalitären Systemen</li> </ul>					
<b>Sachkompetenz</b>					
K85	unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes,				
K86	erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis,				
K87	beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart,				
K88	identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben,				

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

K89	beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand,				
K90	erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945.				
<b>Urteilskompetenz</b>					
K91	erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“),				
K92	beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen,				
K93	beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung,				
K94	erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft,				
K95	erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen.				
<b>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</b>					
– biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen					
<b>Sachkompetenz</b>					
K96	beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien,				
K97	erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien,				
K98	unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen,				
K99	deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung,				
K100	unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang,				
K101	vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen.				
<b>Urteilskompetenz</b>					
K102	setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander,				
K103	erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes,				
K104	bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen,				
K105	bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur.				
<b>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b>					
– Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen					

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

<b>Sachkompetenz</b>				
K106	vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,			
K107	erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,			
K108	beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen,			
K109	identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus,			
K110	erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,			
K111	setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander,			
K112	erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen.			
<b>Urteilskompetenz</b>				
K113	beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,			
K114	beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung,			
K115	beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung.			
<b>Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> <li>– Umgang mit Tod und Trauer</li> <li>– Fundamentalismus und Religion</li> </ul>				
<b>Sachkompetenz</b>				
K116	identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen,			
K117	unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart,			
K118	erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,			
K119	unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander,			
K120	vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod,			
K121	erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung.			
<b>Urteilskompetenz</b>				

## Jahrgangsstufe 7/8/9/10

K122	beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft,				
K123	bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer,				
K124	erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod,				
K125	erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements.				

---

**Ergänzungen, Hinweise und Bemerkungen:**